

bringen¹³⁷⁾ und den Rang der mit Rom konkurrierenden „vorzüglichen“ Patriarchensitze¹³⁸⁾ nicht zu hoch erscheinen zu lassen. Bewußt ist zweifellos auch zum „heiligen Körper des Paulus“ der des Petrus hinzugefügt (Zeile 184—185) und das später wohl nicht mehr recht verständliche, absolut gebrauchte *sacram* (Zeile 268) durch *inssionem* ersetzt.

Weitere Besonderheiten, die sachlich kaum oder gar nicht Veränderungen bedeuten: Zeile 161: *gerunt vices*] *vices*; 167: *et terrenum*] *terrenumque*; 174: *pro tempore ipsius*] *per tempora ipsi*; 184: *illic*] *et illic*; 185: *humiliati*] *humo prostrati*; 186: *salvatoris*] *et salvatoris*; 234: *officiis diversis*] *diversis officiis*; 241: *inlustrari, ut sicut celestia ita et*] *illustrentur et ita celestia sicut*; 242: *tribuentes ipso*] *tribuentes concedimus ipsi*; 250: *eius successores*] *ei succedentes*; 262: *amplius* fehlt; 265: *patri*] *et patri*; 267: *successorum*] *successoribus*; 300: *perenniter atque feliciter*] *feliciter atque perenniter*.

Versehen mit diesem Bündel von Leitvarianten, vor allem der Umstellung der Patriarchate, der Reliquienhäufung und der kaiserlichen *inssio*, lassen sich leicht Bezüge herstellen: Anselms, Deusedits und Gratians Kapitel gehören derselben Version an. Das Constitutum-Exemplar, in dem sie ihre Exzerpte *inter cetera* lasen, war umfangreicher, und so werden wir auch von der Kanonistik her auf die Suche geschickt nach einem vollständigeren Text des Constitutum Constantini im Wortlaut Leo-Humberts¹³⁹⁾.

Petrucci bietet hier seine Hilfe an; er stand vor derselben Frage und hat als Antwort vorgeschlagen, in der Version einer Pseudoisidor-Handschrift die Vorstufe Leo-Humberts zu sehen. Als Benutzer römischer Handschriften der Falschen Dekretalen stieß er auf den Cod. Vat. lat. 629 (saec. XII) und konstatierte große Übereinstimmungen des dort enthaltenen Constitutum Constantini (fol. 197—199) mit den Fragmenten Leos IX; er notierte den Codex (sein V₂) „per le numerose con-

c. 30—34 (Hinschius S. 83, 4—84, 15); Teile dieses Abschnitts finden sich: Anselmo dedicata I, 11; I, 12; I, 75; I, 109; I, 110; sie fehlen in der sogenannten Kanonessammlung des Remedius von Chur und bei Regino von Prüm; Burchard: I, 159; I, 178; Sentenzen: c. 2; c. 7; Anselm von Lucca: I, 2; I, 7; I, 66; II, 5; Deusedit: I, 6; I, 61; Bonizo, De Vita Christiana: IV, 51; Ivo, Decretum: V, 2; V, 269; V, 294; Ivo, Panormia: IV, 2; IV, 4; Gratian: D. 22 c. 2.

¹³⁷⁾ Diese Tendenz ist schon im 9. Jh. faßbar.

¹³⁸⁾ Zu den *praecipuae sedes* s. oben S. 79 Anm. 35.

¹³⁹⁾ Theoretisch ist die Möglichkeit zuzugeben, daß die Constitutum-Exzerpte im Leo-Brief zur Anselm-Deusedit-Gratian-Version angestückt wurden und dann erst zu einer Vollform ergänzt worden sind, aber das hieße die Künstlichkeit auf die Spitze treiben.